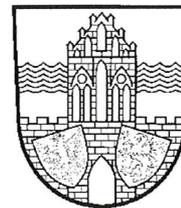


Landkreis Uckermark

- Die Landrätin -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

An das
Mitglied des Kreistages
Herrn Torsten Hagenow
über Büro Kreistag

Nebenstelle:

Dezernat: II

Amt:

Bearbeiter(in):

Zimmer-/Haus-Nr.:

Telefon-Durchwahl: 03984 701201

Telefax: 03984 704299

E-Mail: Dezernat-2@uckermark.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

30.12.2019

Nachfrage zu BV/187/2019

Sehr geehrter Herr Hagenow,

auf Ihre Fragen antworte ich wie folgt:

Zu 1.

Wieviel Asylanten mit Duldungsstatus leben noch in einer Gemeinschaftsunterkunft?

Mit Stand 17.12.2019 leben 176 Asylbewerber mit einer Duldung in einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Uckermark.

Zu 2.

Wieviel dieser Personen verdienen genug Geld, um Gebührenpflichtig zu werden?

Eine konkrete Beantwortung der Frage ist nicht möglich, da die Gebührensatzung erst am 04.12.2019 rechtskräftig durch den Kreistag verabschiedet wurde. Erst mit der Beschlussfassung erfolgt die Einzelfallprüfung im Rahmen der Gebührenerhebung durch das Sozialamt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird prognostiziert, dass 90 Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gebührenpflichtig werden.

Konto der Kreisverwaltung:

Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67 1705 6060 3424 0013 91
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:

062/149/01062

Telefon-Vermittlung:

03984 70-0

Internet:

www.uckermark.de

Sprechzeiten:

Mo.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Mi.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 14:00 Uhr
Do. u. Fr.: geschlossen

Zu 3.**Wie hoch sind die zu erwartenden Einnahmen?**

Die erwarteten Einnahmen für den Monat 01/2020 werden mit Stand 17.12.2019 auf ca. 20.000 € prognostiziert. Aufgrund der ständigen Veränderungen der Einkommensverhältnisse ist eine langfristige Prognose nicht möglich.

Zu 4.**Wie hoch schätzt die Landrätin den Verwaltungsaufwand für die Durchsetzung dieser Satzung ein?**

Zur Durchsetzung der Satzung wird ein noch nicht quantifizierbarer erhöhter Verwaltungsaufwand erwartet. Dieser sollte aus aktueller Sicht mit dem bestehenden Personalkörper der beteiligten Ämter umzusetzen sein.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Henryk Wichmann
2. Beigeordneter